

# online

## NACHRICHTEN

### Neue Verschlüsselungstechnologie

FRANKFURT/MAIN: Ein Forscher am IBM-Forschungszentrum Watson in den USA hat nach Firmenangaben eine neue Verschlüsselungstechnik entwickelt. Sie erlaubt es, Daten gleichzeitig zu verschlüsseln und zu authentifizieren, das heisst, die Echtheit zu bestätigen. Damit sei es gelungen, zwei bislang getrennte Prozesse zusammenzufassen und die benötigte Zeit auf die Hälfte zu reduzieren, erklärte IBM.

### Findus scheitert mit Klage um Domain-Namen

GENÈVE: Die Besitzer der Tiefkühlkostfirma Findus sind mit ihrer Klage vor dem Schiedsgericht für Internetadressen gescheitert. Sie hatten beantragt, dass die Web-Adresse www.findus.com, die zwei Schweden sich haben registrieren lassen, ihnen zugesprochen wird. Das Gericht urteilte, die Adresse könne auch als «find us» gelesen werden, zwei geläufigen englischen Wörtern, die «finde uns» bedeuten. Die beiden Schweden hatten erklärt, sie wollten eine Suchmaschine auf dieser Web-Seite anbieten. Sie verwiesen zudem auf Dutzende Web-Seiten, die diese beiden englischen Wörter schon in ihrem Namen haben. Es könne ihnen nicht nachgewiesen werden, dass sie die Web-Adresse nur hätten registrieren lassen, um sie zu verkaufen.

### AOL will in die Mobilnetze

LONDON: Der europäische Internet-Anbieter Genie soll sich künftig darum kümmern, das Angebote und Dienstleistungen von America Online auf Mobilfunkgeräten in Grossbritannien und Deutschland zur Verfügung stehen. Ein entsprechendes Abkommen wurde in London bekannt gegeben. Das sei ein wichtiger Schritt im Rahmen der AOL-Anywhere-Strategie, bei der es darum gehe, den Nutzern auch ohne PC den Zugriff auf AOL-Dienste zu ermöglichen, erklärte der Präsident von AOL-International, Michael Lynton. Beginnen soll das Angebot in Grossbritannien, einige Monate später soll es dann auch in Deutschland zur Verfügung stehen. Konkrete Daten wurden aber nicht genannt. Die Popularität von Informationen und Angeboten für Mobilgeräte, besonders Telefone, entspricht bislang noch nicht ganz den Erwartungen. Marktforschungsfirmen erwarten aber in den nächsten Jahren ein starkes Wachstum in diesem Bereich.

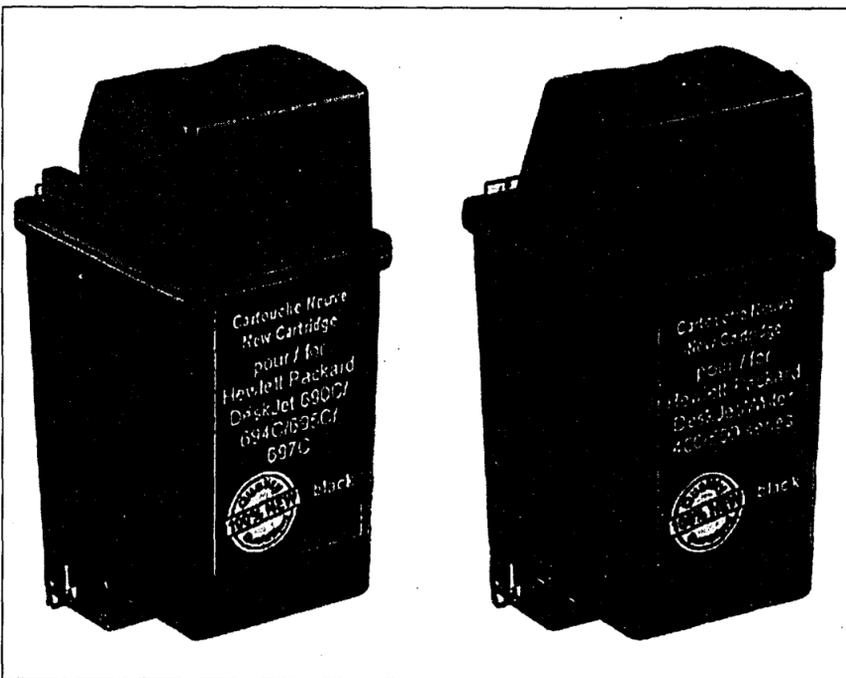
- Kostengünstige Druckerpatronen
- Hardware-Ratgeber auf CD
- Viel Power in edlem Design
- Neue Verschlüsselungstechnologie

## Drucken Sie Ihr Geld nicht aufs Papier!

Tintenpatronen und Druckköpfe zu günstigen Preisen

Sie sehen aus wie «normale» Tintenpatronen und Druckköpfe. Sie drucken qualitativ genau so gut und quantitativ genau so viel wie «normale» Tintenpatronen und Druckköpfe. Sie kosten jedoch 20 bis 45 Prozent weniger als die entsprechenden Originalprodukte: die Tintenpatronen und Druckköpfe von Rotring.

Eine Markentintenpatrone benutzen und dabei noch Geld sparen: Dieses Ziel ist keine Utopie mehr. Als weltweit einzige Marke bietet Rotring neue, günstige Tintenpatronen an, die für die HP-Drucker der 500er- und 600er-Serie vollständig kompatibel sind. Dabei handelt es sich weder um Refill- noch um Rebuilt-Produkte.



Passend für alle gängigen Drucker

Für alle gängigen Marken, von HP über Epson bis hin zu Canon, bietet Rotring Tintenpatronen und Druckköpfe an. Damit deckt diese Marke rund 90 Prozent der auf dem schweizerischen Markt vertretenen Geräte ab.

Seit drei Jahren entwickelt und produziert das in Schindellegi SZ ansässige Unternehmen 3T Supplies AG verschiedene Tintenpatronen und Druckköpfe, die unter dem Markennamen Rotring vertrieben werden. Dabei liegt das Unternehmen grossen Wert auf höchste Qualität. Alle verwendeten Tinten müssen eine ganze Anzahl von chemischen und physikalischen Prüfungen sowie Drucktests durchlaufen, bevor sie auf den Markt kommen. Erhältlich sind die Produkte im Fachhandel und im Internet unter [www.prt.ch](http://www.prt.ch).

## Pfadfinder durch den Platinen-Dschungel

Hardware-Ratgeber hilft bei Eingriffen in den PC

FRANKFURT/MAIN: Ein guter Vorsatz für das neue Jahr: Das Innenleben des Computers erkunden und die Angst vor Eingriffen in die Hardware überwinden. Den Weg durch Kabelsalat und Platinen-Dschungel bahnt ein aktueller Hardware-Ratgeber, der sich neben Schraubendreher und Flachzange als unentbehrliches Werkzeug für angehende PC-Bastler empfiehlt.

Die Autoren Hans-Georg Veddeler und Ulrich Schüller haben ein Herz für die alten Kisten, die nicht mehr mit den Anforderungen aktueller Software mithalten können. Sie erklären, in welchen Fällen sich

eine Aufrüstung lohnt, wann ein neuer Prozessor, eine leistungsfähigere Grafikkarte oder mehr Arbeitsspeicher eingebaut werden sollten. Erst einmal aber stellen sie alle Bauteile des Computers ausführlich vor und erklären, wie sie zusammenwirken. Überblickfotos geben eine erste Orientierung, welche Komponenten sich wo im PC befinden.

Danach geht es ins Detail, wobei zunächst allgemeine Arbeitstechniken wie der Einbau einer Erweiterungskarte vorgestellt werden. Schliesslich werden besondere Überlegungen zum Austausch bestimmter Teile angestellt. Wenig schief gehen kann bei der Grafikkarte.

Ausführlichere Überlegungen und Vorbereitungen müssen aber bei der Aufrüstung mit neuen Techniken wie USB oder DVD angestellt werden. Dabei kommt auch die nötige Anpassung der grundlegenden BIOS-Konfiguration oder des Betriebssystems nicht zu kurz; der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Windows-Versionen.

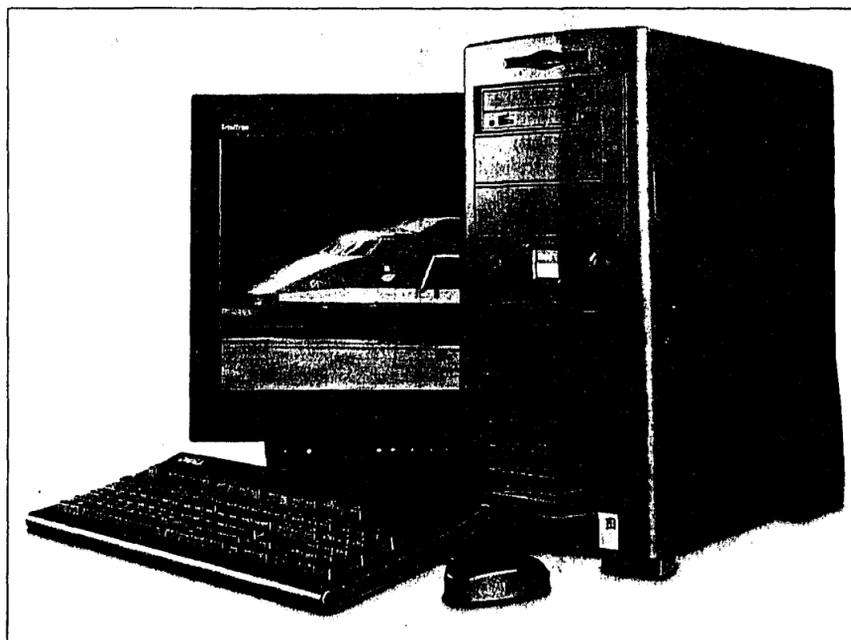
Dieser Teil des Handbuchs eignet sich auch gut zum schnellen Nachschlagen bei akuten Problemen; dabei geben die Autoren auch Ratschläge zur genaueren Eingrenzung eines Problems.

Für fortgeschrittene Bastler dann die Krönung zum

Schluss: Hier wird in 40 Arbeitsschritten ein Multimedia-PC zusammengebaut, angefangen vom leeren Gehäuse bis zur Konfiguration des Modems. Selbst das Öffnen der Sektflosche zur Feier des gelungenen Werks wird im Detailfoto dargestellt.

Die beigelegte CD-ROM enthält eine Fülle von Freeware- und Shareware-Programmen, mit denen der PC oder bestimmte Bauteile auf Herz und Nieren getestet werden können.

(Hans-Georg Veddeler, Ulrich Schüller: PCs aufrüsten - Schritt für Schritt. Erweiterung und Reparatur ganz einfach. Verlag Markt+Technik, München 2001. 940 Seiten)



### Viel Power in edlem Design

Als erste Anbieterin präsentiert Dell, die Nummer 1 im Schweizer Workstation Markt, eine Workstation mit den brandneuen, superschnellen Pentium-4-Prozessoren von Intel. Mit bis 1,5 GHz Speed, Intel 850 Chipsatz und bis 2 GB zweikanaligem RDRAM-Speicher sowie mit Festplatten bis 220 GB und 4x-AGP-Pro50 Grafik setzt die Precision 330 im Workstation-Markt neue Performance-Massstäbe und ergänzt die derzeitige Dell Precision Reihe im Mid/High-End-Bereich. Sie ist ideal geeignet für leistungshungrige und grafisch orientierte Applikationen wie CAD oder Computer Animation. Ausserdem ist die neue Power-Workstation als erste der Serie in edlem Schwarz designt.

### Internet aus der Steckdose

Der Schweizer Technologiekonzern Ascom möchte die Steckdose neu erfinden: Strom ist Kommunikation, sagen sich die Berner und steigen in die Vermarktung der Technologie für den Daten-, Bilder- und Sprachtausch über herkömmliche Stromleitungen ein.

Telefonieren, Faxen und Surfen im Internet durch die Steckdose werden möglich, ohne sich bei den Telekom-Firmen anzumelden. Dazu kommen Fernsteuerung von Haushaltsgeräten wie Heizungen, Licht- oder Alarmanlagen und Überwachungsmöglichkeiten wie mit dem alten Babyphone. Die Übertragung sei bis zu 20 mal schneller als bei einer ISDN-Leitung, sagt Ascom-Sprecher Andre Simmen. Als erste wollen sie auf der CeBIT im nächsten Frühjahr ihre serienreifen Geräte vorstellen.

Ascom ist ein Lieferant von Telekommunikationsausrüstungen. Ihre Kunden sieht sie in erster Linie in den grossen Elektrizitätsgesellschaften. Die stellen die Verbindung der Trafostationen mit dem weltweiten Kommunikationsnetz her, die Verbindung zur Steckdose läuft dann über die Stromleitung. Für die Datenübertragung werden zusätzliche höhere Frequenzen genutzt. Im Haus sind lediglich Adapter nötig, um die Daten herauszufiltern.

Mit dem Powerline-System von Ascom können Energieversorger ihren Kunden in Zeiten fallender Strompreise ganz neue Leistungen bieten, sagt Simmen.